Aufmaß-Anleitung Stegplatten

Messen, planen und die Bestellung vorbereiten.

KI-Architekturillustration · Anwendungsbeispiel ohne konstruktiven Maßstab.

Ausgabe 10/2026 · Stand 13.11.2026
Mit technischen Schrittbildern und produktbezogenen Tabellen.

> Vor Montagebeginn vollständig lesen. Produkt und System müssen zu den Angaben dieser Anleitung passen.

In dieser Anleitung

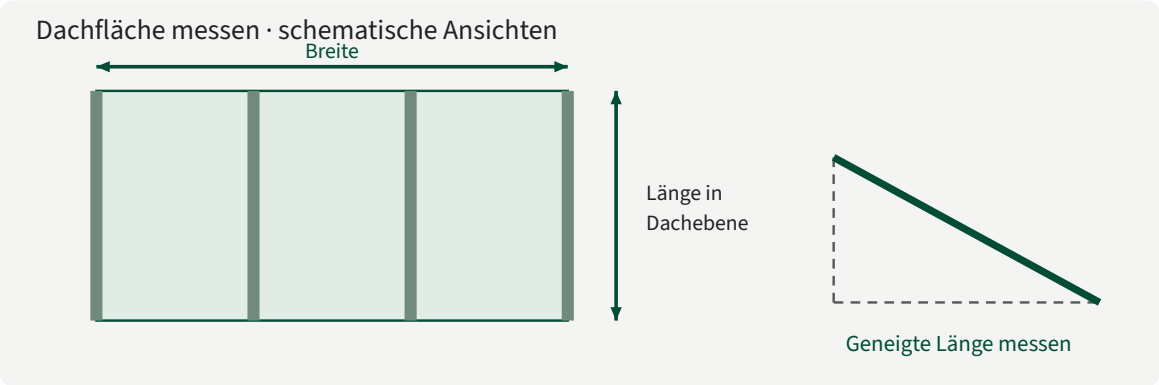
Schritt 1: Konstruktion vermessen · 2
Schritt 2: Stärke nach Anwendung wählen · 3
Schritt 3: Plattenlänge berechnen · 4
Schritt 4: Dachaufteilung, Plattenbreite und Anzahl · 5
Schritt 5: Verlegeprofile berechnen · 6
Schritt 6: Aufmaßblatt ausfüllen · 7
Tipps vom Fachberater · 8

Vor dem Start

Richtig messen für Terrassenüberdachung, Carport und Gewächshaus

Die Formeln in dieser Anleitung gelten für das Alu-Profilsystem (Alu-Gummi und Alu-Alu, 16 mm; Hersteller-Verlegeanleitung Stegplatten und Verlegeanleitung PC-/Acryl-Stegplatten, Abschnitt II). Dieses System liefern wir in unseren Bausätzen; Profile anderer Hersteller haben eigene Maße. Die Stützweite für MARLON® PREMIUM stammt aus dem Herstellerdatenblatt von Brett Martin (16 mm M-Wall), die übrigen aus den Katalogen Acryl-Stegplatten 05/2025 und PC-Stegplatten 07/2024.

Schritt 1: Konstruktion vermessen



Technische Prinzipskizze · nicht maßstäblich; Produkt- und Systemvorgaben im Text beachten.

Alle Maße beziehen sich auf die Dachfläche, nicht auf die Pfosten.

- Dachbreite (A): Außenkante des ersten Sparrens bis Außenkante des letzten Sparrens. Das ist das Maß, auf das sich die Rand- und Mittelfeld-Formeln beziehen. Die Pfosten-Innenkante ist dafür nicht maßgebend
- Tiefe in der Dachebene (B): entlang der geneigten Dachfläche gemessen, von der Oberkante des Wandanschlusses bis zur Vorderkante der Traufpfette. Misst Du nur waagerecht, rechne um: B = waagerechte Tiefe ÷ cos(Dachneigung); bei 5° sind das rund 0,4 % mehr, bei 10° rund 1,5 % mehr, bei 15° rund 3,5 % mehr
- Sparrenabstand: Mitte Sparren bis Mitte Sparren. Beim Alu-Profilsystem ist das Plattenbreite + 25 mm, also 1.005 mm bei 980er Platten und 1.225 mm bei 1.200er Platten
- Dachneigung: mindestens 5° (9 cm je Meter), besser 10° und mehr. Bei bestehender Konstruktion messen (Höhenunterschied je Meter Tiefe)

Schritt 2: Stärke nach Anwendung wählen

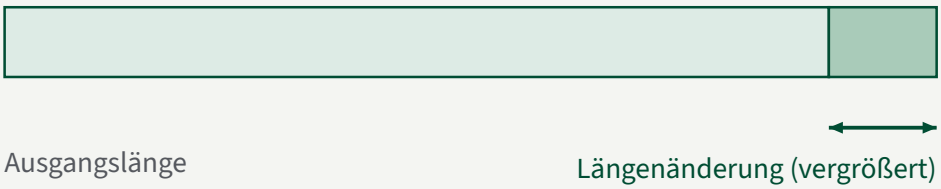
Die Stützweite ist der größte Abstand in Plattenlängsrichtung, den die Platte bei Rundumauflage (seitlich in den Profilen, oben und unten auf Pfetten) überbrücken darf. Die Tabellenwerte gelten für eine Belastung von 75 kg/m². Ob diese Last für Dein Dach reicht, hängt von Standort, Höhenlage und Dachform ab (Schneelast nach DIN EN 1991-1-3 und Windlast). Ist die maßgebende Last höher, gilt die Tabelle nicht, dann engere Auflager, stärkere Platte oder eine Statik. Die Tabelle dient der Vorplanung und ersetzt keine Statik.

Stärke	Produkt	Plattenbreite	Max. Stützweite bei 75 kg/m²	Typische Anwendung
6 mm	PC-Stegdoppelplatte	700 mm	1.800 mm	Gewächshaus, Windschutz
8 mm	PC-Stegdoppelplatte	700 mm	2.500 mm	Vordach, Sichtschutz
10 mm	PC-Stegdoppelplatte	700 mm · 1.050 mm	5.000 mm · 1.900 mm	Vordach, kleine Überdachung
16 mm	MARLON® 3-fach-Struktur / ST X-Wall (PC)	980 mm · 1.200 mm	4.000 mm · 3.000 mm	Terrassenüberdachung
16 mm	MARLON® PREMIUM Longlife (PC)	980 mm · 1.200 mm	3.050 mm · 2.200 mm	Terrassenüberdachung, Carport
16 mm	EXOLON® IQ Relax 5X/16-25 (PC)	980 mm · 1.200 mm	4.200 mm · 3.500 mm	Terrassenüberdachung mit Hitzeschutz
16 mm	HIGHLUX® 16/32 (Acrylglas)	980 mm · 1.200 mm	6.000 mm · 4.000 mm	Terrassenüberdachung
25 mm	EXOLON® multi UV HX (PC)	980 mm · 1.200 mm	7.000 mm	Carport, Wintergarten
32 mm	EXOLON® HX IQ Relax (PC)	1.200 mm	7.000 mm	Wintergarten, Großflächen

Quellen: Katalog PC-Stegplatten 07/2024, Seiten 7, 9, 11, 13, 15, 17; Katalog Acryl-Stegplatten 05/2025, Seite 5; MARLON® PREMIUM: Herstellerdatenblatt Brett Martin, 16 mm M-Wall, bei 0,75 kN/m² 3,05 m (980 mm) und 2,20 m (1.250 mm; für 1.200 mm übernommen), mit Sicherheitsfaktor 1,2 und 20 mm Randeinstand. Bei 2.100 mm breiten Platten ist in der Plattenmitte ein Sparren vorzusehen. Für die genannten EXOLON®-IQ-Relax-Werte verlangt der Katalog zusätzlich das Alu-Alu-Komplettsystem mit mindestens 20 mm Glaseinstand. Andere Produkte: Stützweite dem jeweiligen Datenblatt entnehmen.

Schritt 3: Plattenlänge berechnen

Platte und Temperaturänderung gemeinsam planen



Spiel an den Anschlüssen nach Produkt- und Systemvorgabe verteilen.

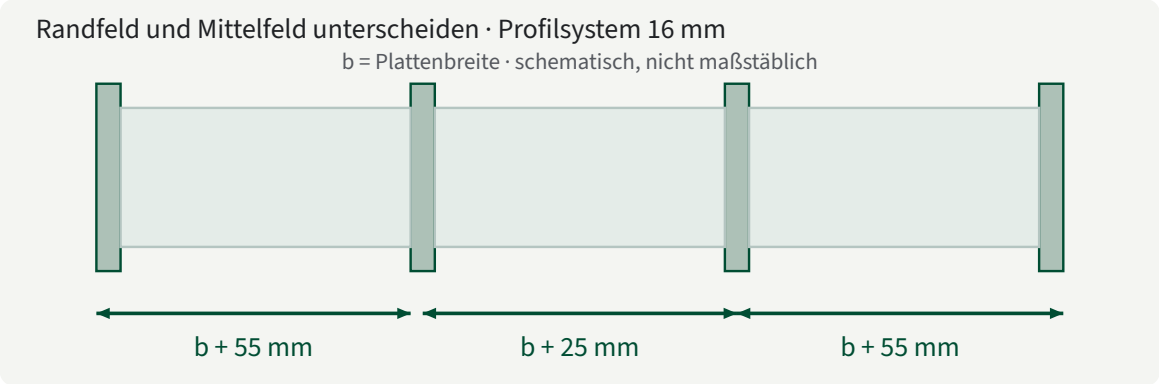
Technische Prinzipskizze · nicht maßstäblich; Produkt- und Systemvorgaben im Text beachten.

Formel: Plattenlänge = Tiefe in der Dachebene (B) + Traufüberstand (ca. 50 mm) − Dehnungsspiel am Wandanschluss

Am oberen Wandanschluss das für die konkrete Platte, Länge und Montagetemperatur erforderliche Dehnungsspiel vorsehen. Liegt die Platte unten am Anschlag, muss oben die gesamte Längenänderung aufgenommen werden. HIGHLUX® verlangt 6 mm/m, also beispielsweise 18 mm bei 3 m. Für Polycarbonat die passende Produkt- und Systemvorgabe verwenden. Profilaufträge und Montagetoleranzen zusätzlich berücksichtigen; der erforderliche Profileinstand muss erhalten bleiben. Trägt das obere U-Profil oder ein Abschlussprofil auf, dessen Höhe ebenfalls abziehen. Der größte freie Abstand zwischen den Auflagern darf die zulässige Stützweite nicht überschreiten. Die gesamte Platte kann bei geeigneter Mehrfeldauflage länger sein; Auflager und Last müssen zur Herstellertabelle passen.

Wichtig: Stegplatten immer in Gefällerichtung verlegen. Die Stege müssen parallel zum Wasserablauf laufen.

Schritt 4: Dachaufteilung, Plattenbreite und Anzahl



Technische Prinzipskizze · nicht maßstäblich; Produkt- und Systemvorgaben im Text beachten.

Standardbreiten: 980 mm und 1.200 mm (16 mm), 700 mm, 1.050 mm und 2.100 mm (4–10 mm), je nach Hersteller.

Die Anzahl der Platten ergibt sich nicht aus einem Quotienten, sondern aus einer vollständigen Aufteilung der Dachbreite in Rand- und Mittelfelder nach den Herstellerformeln (Verlegeanleitung PC-/Acryl-Stegplatten, Abschnitt II):

- Randfeld (Sparrenaußenkante bis Mitte des zweiten Sparrens): Plattenbreite + 55 mm
- Mittelfeld (Sparrenmitte bis Sparrenmitte): Plattenbreite + 25 mm

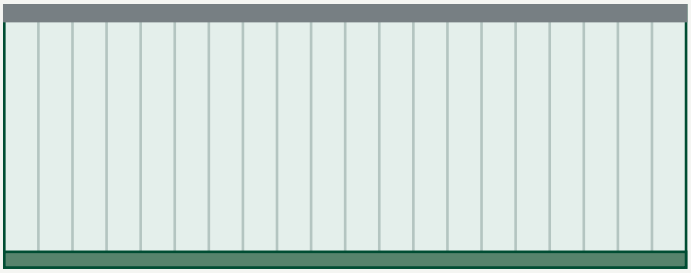
Neubau, Sparren frei planbar. Lege die Anzahl n der Platten fest (alle gleich breit; diese Formel gilt für n ≥ 2). Für ein einzelnes Feld ist das passende Randprofil-Detail maßgebend. Die Dachbreite von Außenkante zu Außenkante ist dann: A = 2 × (Plattenbreite + 55 mm) + (n − 2) × (Plattenbreite + 25 mm). Beispiel 980er Platten, 4 Felder: A = 2 × 1.035 + 2 × 1.005 = 4.080 mm. Setze die Sparren nach dieser Aufteilung; die Randsparren tragen das Randprofil, alle anderen ein Mittelprofil.

Bestehende Unterkonstruktion. Miss jede Sparrenposition einzeln (Außenkante links, alle Sparrenmitten, Außenkante rechts). Jedes Feld zwischen zwei Sparren wird eine Platte: Plattenbreite Mittelfeld = Sparrenabstand Mitte–Mitte − 25 mm; Plattenbreite Randfeld = Maß Sparrenaußenkante bis Mitte des zweiten Sparrens − 55 mm. Anzahl Platten = Anzahl Felder = Anzahl Sparren − 1. Platten in der Breite möglichst nahe an einem Steg zuschneiden.

Trage die Aufteilung als bemaßte Skizze in das Aufmaßblatt ein: Feld für Feld mit Breite und Plattenbreite. Nur so ist die Bestellung eindeutig.

Schritt 5: Verlegeprofile berechnen

Draufsicht · Kammern laufen längs



Oben / First
Alu-Band über Stirnseite

Gefälle / Wasserlauf

Unten / Traufe
Diffusionsband über Stirnseite

Technische Prinzipskizze · nicht maßstäblich; Produkt- und Systemvorgaben im Text beachten.

Profil	Menge	Position
Randprofil	2×	An beiden Außensparren
Mittelprofil	Anzahl Platten − 1	Zwischen den Platten
Abrutschwinkel	1 je Profil (Anzahl Platten + 1)	Am Traufende jedes Profils
Wandanschlussprofil	1×	An der Hauswand
U-Profil mit Tropfkante	1 je Platte	Untere Stirnseite (Traufe)
U-Profil ohne Tropfkante	1 je Platte	Obere Stirnseite (First)
Diffusionsband und Alu-Klebeband	je Plattenbreite unten und oben	Stirnseiten
Klemmdeckel (optional)	1 je Profil	Auf den Oberprofilen

Profillänge = Plattenlänge; Profile nicht länger als die Sparren, an der Traufe etwa 50 mm Überstand für die Dachrinne.

Schritt 6: Aufmaßblatt ausfüllen

Maß	Wert	Einheit
Dachbreite (A), Sparrenaußenkante bis Sparrenaußenkante	_____	mm
Tiefe in der Dachebene (B)	_____	mm
Dachneigung	_____	Grad
Anzahl Sparren	_____	Stück
Sparrenabstand Mitte–Mitte (je Feld, Skizze beilegen)	_____	mm
Randfeld links / rechts, Außenkante bis Mitte 2. Sparren	_____ / _____	mm
Gewählte Stärke und Produkt	_____	mm
Plattenbreite	_____	mm
Plattenlänge	_____	mm
Anzahl Platten	_____	Stück
Mittelprofile	_____	Stück

Maß	Wert	Einheit
Randprofile	_____	Stück
U-Profile unten / oben	_____ / _____	Stück
Maßgebende Dachlast am Objekt (Schnee und Wind)	_____	kg/m²

Tipps vom Fachberater

- Wärmedehnung beachten: 3 mm je Meter bei Polycarbonat, 6 mm je Meter bei Acrylglas (in Länge und Breite)
- Stege immer in Gefällerichtung, nicht quer, verlegen
- UV-Schutzseite nach oben, Schutzfolie beachten
- Bei Hagelrisiko: Polycarbonat-Platten mit Hagelfestigkeits-Angabe des Herstellers wählen (Katalog PC-Stegplatten: MARLON® 3-fach-Struktur und X-Wall)
- Schrauben systemgerecht anziehen, Dichtungen nicht überpressen und das vorgeschriebene Dehnungsspiel erhalten
- Die maßgebende Dachlast objektbezogen ermitteln (Schnee nach DIN EN 1991-1-3 aus Standort, Höhenlage und Dachform, Wind nach DIN EN 1991-1-4) und diesen Wert mit der Belastung vergleichen, für die die Stützweiten-Tabelle gilt. Eine Zonenbezeichnung allein ist kein Lastwert

stegplattenversand.de | Fachberatung: info@stegplattenversand.de · Telefon 0209 8830 7717

Aktuell abgeglichene Herstellerhinweise (26.10.2026): HIGHLUX® Montagehinweise

Quellen und Anwendung

Diese SV-Praxisanleitung erläutert die im Text genannten Produkte und Systeme. Hersteller, Ausgabe und produktbezogene Grenzen stehen direkt bei den Werten. Tabellen sind keine allgemeine Freigabe für andere Produkte oder höhere Lasten.

Vor der Montage die zum gelieferten Produkt gehörende aktuelle Herstelleranleitung, Kennzeichnung und erforderliche Objektplanung abgleichen.

Herstellerunterlagen: auf Anfrage über unsere Beratung
SV: Übersicht der Verlegeanleitungen

Bildhinweise

Fotos und fotorealistische Illustrationen stammen aus dem vorhandenen SV-Anleitungspaket. Architekturmotive können KI-generiert sein. Sie veranschaulichen die Anwendung; verdeckte Details, Maße und Tragfähigkeit lassen sich daraus nicht ableiten. Die neuen technischen Zeichnungen zeigen bewusst vereinfachte Ansichten. Maßgebend bleiben die erläuterten Bauteile und Zahlen im Text.

Fragen zu Deinem Projekt?

Telefon 0209 8830 7717
info@stegplattenversand.de